

GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2026

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde



02–03	Grußwort
04–05	Gottesdienste und Andachten
06–07	Ostern an St. Severin
08	Besondere Gottesdienste
09	Regelmäßige Veranstaltungen
10–11	Konfirmation
12–13	Muss das wirklich sein? von Propst Mathias Lenz
14–15	„Regionen-Prozess“ von Pastorin Susanne Zingel
16–17	Pilgerwege auf Sylt
18–19	Dienstjubiläen
20–21	Gemeindecafé
22–23	Konfifahrt nach Hamburg
24–25	Gemeindepraktikum
26–27	Chronik der Pastoren
28	Förderkreis
29–33	Mittwochskonzerte
34–35	Interessante Angebote
37	Kontakt & Impressum

Liebe Gemeindemitglieder,

Am Anfang war das Wort und das Wort eröffnete einen Weg. Das Licht kam in die Welt, es bahnte sich einen Weg. Überall, wo die Bibel von Gottes Wirken schreibt, geht es um einen Weg hin zu den Menschen, und wen der Ruf Gottes berührt, den setzt es in Bewegung. Abraham, Mose, die Propheten, Maria und Josef, sie alle machen sich auf den Weg. Johannes, der Täufer, wird ein Vorläufer genannt. Und Jesus selbst ist ständig unterwegs. Er geht von Ort zu Ort, begegnet Menschen, spricht mit ihnen, heilt sie, richtet sie auf. Viele seiner Begegnungen geschehen buchstäblich am Wegesrand. Menschen schließen sich ihm an und gehen ein Stück des Weges mit ihm. Die Jünger lassen alles stehen und liegen und folgen ihm den ganzen Weg. Sie hörten von Jesus: „Ich bin der Weg, die Auferstehung und das Leben.“ Und auch wenn sie nicht alles verstehen, sie gehen mit.

Wo immer Menschen sich auf diesen Jesus einlassen, kommen sie selbst in Bewegung. Eine lebendige Gemeinde ist eine bewegte Gemeinde. Sie hat etwas von den ersten Christen, die von ihrer Umwelt „Anhänger des neuen Weges“ genannt wurden. Dieser Name steht in der Apostelgeschichte, (Apg 9, 2) wo berichtet wird, wie Paulus noch als Saulus die ersten Christen verfolgte.

„Anhänger des neuen Weges“ ist ein kraftvoller Name. Er zeigt, Glaube ist kein fertiger Zustand, sondern ein Hineinkommen in die Nachfolge. Die ersten Gemeinden waren damit für viele Menschen attraktiv. Sie waren für alle einladend, die ihr Leben erneuern wollten, die nicht nur über Frieden reden, sondern Frieden leben wollten. Die nicht nur über Güte reden, sondern großzügig teilen wollten. Die nicht nur im Hier und Jetzt zu Hause waren, sondern deren Herz ein Gefühl für die Ewigkeit in sich trug. Und das alles wurde durch die Botschaft von Auferstehung angetrieben. Das Licht des Ostermorgens verlieh den jungen Gemeinden ihre Strahlkraft. Sie erzählten sich, dass der Auferstandene denen begegnet war, die sich auf den Weg gemacht hatten – so

liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin!

wie die Frauen am Ostermorgen oder die Emmausjünger. Und nur weil Paulus sich mit anderen auf den Weg machte, um das Evangelium zu allen Menschen bis an das Ende der Welt zu bringen, sind wir heute Christen, leben in einer Gemeinde, haben Teil an der großen weltweiten Gemeinschaft von Christen.

Gerade in Zeiten von immer mehr Konflikten, Krisen und neuer Kriege könnte eine weltweite Verbundenheit Hoffnung stiften. Aber die aktuellen Zahlen der Kirchenaustritte zeigen, dass Kirche für ganz viele Menschen nicht mehr attraktiv zu sein scheint. Es gibt dazu Umfragen, kluge Analysen, aber entscheidend ist: Wie geht es weiter? Was ist unsere Aufgabe als Gemeinde Jesu Christi?

*Je kirchenloser die Welt ist,
in die man hineingeht,
umso mehr muss man Kirche sein.
Madeleine Delbrêl*

St. Severin ist ein Ort mit großer Strahlkraft. Viele Gäste kommen in jedem Urlaub hierher. Alle haben sich auf einen Weg gemacht – und ein Gottesdienst oder ein Konzert ist wie eine kleine Oase auf diesem Weg. Dabei ist es ein reger Austausch. Wir freuen uns auf eine neue Hochsaison mit vielen Begegnungen und inspirierenden Gesprächen. Denn es ist an der Zeit, Kirche neu zu denken, neu zu gestalten und sich in neuen Bahnen zu bewegen. Dabei sind es die alten biblischen Verheißungen, an denen wir unser Denken immer wieder neu ausrichten können. So wie Jesus sein Wirken im Markusevangelium mit der Aufforderung beginnt: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“

Glaubt an das Evangelium, dass Gottes Güte nur eine Handbreit entfernt ist und dass die Kraft der Auferstehung jeden von uns in Bewegung versetzen kann. So werden wir Osterwege gehen, am Himmelfahrtstag von Morsum nach Keitum wandern. Wir werden Pilgerwege erkunden und mit den Senioren Ausflüge unternehmen. Wir werden Gottesdienste feiern, Menschen werden an Wendepunkten ihres Lebens um Gottes Segen bitten. Wir werden uns mit der Morsumer Gemeinde weiter aufeinander zubewegen und werden schauen, ob die Geschichten der ersten Christen, der „Anhänger des neuen Weges“ uns dabei weiterhelfen.

Während wir hier nach neuen Wegen für unsere Gemeinden suchen, werden still und leise gleichzeitig viele, viele Menschen im Turmraum Kerzen entzünden. Diese Zeitgleichheit ist ein starkes Hoffnungsbild. Denn wenn alles zusammenkommt, unsere ganz persönlichen Anliegen, unser gemeinsamer Weg als Gemeinde Jesu Christi und Gottes Verheißungen vom Licht, das sich spürbar seinen Weg zu uns bahnt, dann wird daraus ein Ganzes.

So wünsche ich Ihnen eine gesegnete Zeit – voller Hoffnung, neuer Kraft und der Gewissheit, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Herzlich grüßt Sie

Ihre Pastorin Susanne Zingel





Gottesdienste und Andachten an St. Severin

Termine vom April bis Juli 2026

April

02.04.2026	18.00 Uhr	Gottesdienst	Gründonnerstag
03.04.2026	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Gottesdienst Gottesdienst zur Sterbestunde	Karfreitag
04.04.2026	22.00 Uhr	Gottesdienst	Feier der Osternacht
05.04.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ostersonntag
06.04.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Ostermontag
12.04.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Quasimodogeniti
19.04.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Misericordias Domini
26.04.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Jubilate

Mai

03.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Kantate
10.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Rogate
14.05.2026	10.00 Uhr	Segen in St. Martin, Morsum, anschließend Spaziergang nach Keitum. Um 12.00 Uhr Gottesdienst in St. Severin	
17.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Exaudi
24.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfingstsonntag
25.05.2026	siehe Homepage		Pfingstmontag
31.05.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	Trinitatis

Juni

07.06.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	1. Sonntag nach Trinitatis
14.06.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	2. Sonntag nach Trinitatis
21.06.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	3. Sonntag nach Trinitatis
28.06.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	4. Sonntag nach Trinitatis

Juli

05.07.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	5. Sonntag nach Trinitatis
12.07.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	6. Sonntag nach Trinitatis
19.07.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	7. Sonntag nach Trinitatis
26.07.2026	10.00 Uhr	Gottesdienst	8. Sonntag nach Trinitatis

Jeden Samstag um 18.00 Uhr Abendgebet

Jeden Sonntag um 19.00 Uhr Andacht mit Liedern aus Taizé

Ostern an St. Severin

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Frühlingsgäste auf Sylt,

in diesem Jahr feiern wir Ostern Anfang April und hoffen, dass uns dann schon die ersten warmen Sonnenstrahlen begleiten. Wir möchten Sie einladen, diese Zeit mit uns an St. Severin zu verbringen.

Am **Sonntag, 29. März** feiern wir um **10.00 Uhr** den Gottesdienst am Palmsonntag und erinnern uns an die Berichte der Evangelien über den Einzug Jesu in Jerusalem. Wie immer halten wir für Sie Palmzweige bereit, die viele von Ihnen bis zum Aschermittwoch im kommenden Jahr aufheben.

Das Keitumer Mittwochskonzert in der Karwoche spielt am **1. April um 20.15 Uhr** unser Organist Alexander Ivanov und hat dazu berührend stille Musik von J.S. Bach, César Franck und Franz Tunder ausgewählt. Das letzte Abendmahl am folgenden Gründonnerstag feiern wir um **18.00 Uhr** in St. Severin.

Der Gottesdienst am Karfreitagmorgen findet um **10.00 Uhr** statt, die Andacht zur Sterbestunde Jesu um **15.00 Uhr**. Anschließend schließen wir den Altar und löschen die Kerzen. Ab dann erklingt in der Kirche bis **22.00 Uhr am Samstag** von der Orgel ein Choral von J.S. Bach, der technisch um das 30-fache verlangsamt ist – **SILENTIO** – eine Klangmeditation, eine Einladung zum Hinhören und Schweigen. Die Eingangstür im Kirchturm bleibt während der gesamten Zeit geöffnet, ab dem Abend schließen wir die Tür zum Kirchenschiff.

Zur Feier der Osternacht treffen wir uns um **22.00 Uhr** in der dunklen Kirche, hören das Osterevangelium und teilen miteinander das Licht der Auferstehung, der Gottesdienst am Ostersonntag ist um **10.00 Uhr**. Im Gottesdienst am Ostermontag feiern wir um 10.00 Uhr einen Familiengottesdienst. Wir erinnern uns an unsere Taufe, schmücken das Kreuz mit Blumen und machen einen Osterspaziergang zum Keitumer Pastorat. Dort sind wir zum Eiersuchen und Oster-Brunch eingeladen.

Wer etwas dazu beisteuern möchte – alles ist herzlich willkommen!



Besondere Gottesdienste April bis Juli

Konfirmation feiern wir in diesem Jahr am Samstag, **25. April** um **11.00 Uhr** in St. Severin.

Florianmesse. Zum Gedenktag des hl. Florian von Lorch, einem Märtyrer des 3. frühchristlichen Jahrhunderts, feiern wir am **Sonntag, 3. Mai** eine Floriansmesse mit den Sylter Feuerwehren. Florian gilt als der Schutzheilige der Feuerwehren, der Tag ist eine gute Gelegenheit, sich bei den zuverlässigen und mehrheitlich ehrenamtlichen Kräften zu bedanken.

Himmelfahrt. Den Gottesdienst am **Donnerstag, 14. Mai** feiern wir um **10.00 Uhr** in St. Martin in Morsum und machen uns im Anschluss gemeinsam auf einen Pilgerweg nach Keitum, wo wir um **12.00 Uhr** in St. Severin erwartet werden. Den genauen Ablauf veröffentlichen wir zeitnah auf unserer Homepage und in den Schaukästen.

Ich und meine Konfirmation. Am **Sonntag, 17. Mai** feiern wir in St. Severin Exaudi, den Sonntag vor Pfingsten, an dem wir uns an unsere Konfirmation erinnern. Der Gottesdienst um **10.00 Uhr** trägt den Titel „Sich festmachen im Glauben – ein Leben lang“. Gottesdienstbesucher, die dieses Versprechen erneuern möchten oder ein Konfirmationsjubiläum feiern, sind herzlich eingeladen, sich segnen zu lassen.

Pfingsten an St. Severin

Am Pfingstsonntag, **24. Juni** treffen wir uns um **10.00 Uhr** zum Gottesdienst in St. Severin und feiern anschließend ein kleines Fest an der großen Kirche. Den Pfingstmontag begehen wir in ökumenischer Verbundenheit mit allen Sylter Gemeinden – Ort und Zeit veröffentlichen wir auf unserer Homepage.

Der **Seefahrtgottesdienst mit dem Sylter Shanty-Chor** findet am **5. Juli** um **10.00 Uhr** in St. Severin statt.

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchen- und Friedhofsführungen. Ab dem **2. April** gibt es wieder an jedem Donnerstag um **15.30 Uhr** eine Kirchen- und Friedhofsführung. Unser Team um Dr. Matthias Roesch nimmt interessierte Besucher mit in die Kirche und begleitet Sie auf einem einstündigen Spaziergang über den Friedhof, vorbei an den Grabstätten der Seefahrerfamilien, berühmter Zeitgenossen und über den „Weg der Historischen Steine“ – eine schöne Gelegenheit, in die Sylter Vergangenheit einzutauchen und sich mit der tröstlichen Seite der Vergänglichkeit anzufreunden. Nehmen Sie diesen Spaziergang als Startpunkt für Ihren persönlichen Pilgerweg auf Sylt.

Treffpunkt ist am Turm der Kirche, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung findet bei jedem zumutbaren Wetter statt und ist kostenlos, über eine Spende zum Erhalt von St. Severin freuen wir uns.

Abendgebet mit Orgelmusik am **Samstag** um **18.00 Uhr**.

Gottesdienst am Sonntagmorgen um **10.00 Uhr**, ab Pfingsten öffnet im Anschluss bei schönem Wetter unser Kirchencafé am Brunnenstein neben der Sakristei.

Taizé-Andacht am Sonntagabend um **19.00 Uhr** in St. Severin. Gemeinsames Singen, Innehalten und Ruhe finden – ein meditativer Ausklang des Sonntages und ein guter Start in die neue Woche. Einsingen 15 Minuten vorher im Kirchturm.





Konfirmation am 25. April

Im Mai vergangenen Jahres begann Eure Konfirmandenzeit an St. Severin. Wir haben uns einmal im Monat getroffen, in der Bibel gelesen, über Gott geredet - Ihr habt Eure Konfirmationssprüche gefunden. Gemeinsam haben wir das Abendmahl vorbereitet und Gottesdienste gefeiert. An unserem Wochenende in Hamburg habt Ihr neue Erfahrungen gesammelt und Euch als Freunde in der Gruppe zusammengefunden. Als nunmehr erwachsene Gemeindemitglieder kennt Ihr Eure Rechte und möchtet öffentlich erklären, dass Ihr zur Gemeinde Christi gehört. Das wollen wir am **Samstag, 25. April 2026 um 11.00 Uhr** in St. Severin feiern und Eure Konfirmation segnen.

Am 23. Mai beginnt die neue Konfirmandenzeit an St. Severin. Wir treffen uns einmal im Monat am Samstag im Keitumer Pastorat, ab und an auch zu besonderen Anlässen. Wer sich zur Konfirmation 2027 anmelden möchte, ist jederzeit willkommen.

Konfirmiert werden:

Melina Carstensen
Justus Ellmann
Johanna Gerlach
Liv Holste
Kristin Schemhaus
Niclas Schnitger
Jan-Eric Spiegel

Ruar Ört 42, 25980 Sylt OT Morsum
Eibenweg 23, 25980 Sylt OT Tinum
Boy-Nielsen-Straße 16 p, 25980 Sylt OT Tinum
Ginsterweg 6, 25999 Kampen (Sylt)
Munkmarscher Chaussee 6 a, 25980 Sylt OT Keitum
Bahnstraße 26, 25980 Sylt OT Tinum
Munkmarscher Chaussee 25, 25980 Sylt OT Keitum

Am Sonntag, 17. Mai, dem Sonntag Exaudi vor Pfingsten, feiern wir in St. Severin die Erinnerung an unsere Konfirmation. Wer ein Konfirmationsjubiläum begeht, ist herzlich eingeladen, sich segnen zu lassen.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Ich frage: Muss das wirklich sein?

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ – die Jahreslosung aus der Offenbarung nach Johannes ist ein Zuspruch. Sie tröstet Menschen in Not und Bedrängnis, verbreitet Zuversicht und macht Mut, mit Neugier und Gottvertrauen Schritte in die Zukunft zu gehen.

Die Jahreslosung ist aber auch eine Herausforderung. Weil es auch darum geht, gewohnte Wege zu verlassen und sich auf eine gänzlich neue Situation einzustellen. Das kann auch zu Verunsicherung führen und zu dem Gefühl von Verlust und Wehmut. Kein Wunder, wenn einem dann der Stoßseufzer auf den Lippen liegt: Muss das wirklich sein?



Die Kirche insgesamt und auch unser Kirchenkreis Nordfriesland stehen vor einer solchen Herausforderung oder besser: Wir stehen schon mittendrin. Gerade im letzten

Jahr 2025 ist das deutlich geworden. Das lag besonders daran, dass es zeitweise 11 Pfarrstellen gab, die nicht besetzt waren. Die Kirchengemeinderäte in den betroffenen Gemeinden haben mit bewundernswertem Engagement die Arbeit weitergeführt, viele Ehrenamtliche haben sich verstärkt in den gemeindlichen Angeboten und teilweise auch in der Gottesdienstgestaltung engagiert und Pastorinnen und Pastoren haben mit großer Selbstverständlichkeit zusätzliche Aufgaben in der Vertretung übernommen. Ich finde es großartig, wie viel Miteinander und Hilfsbereitschaft es gab und gibt. Und wir werden mit Blick auf die Zukunft darauf aufbauen müssen.

Denn es gibt immer weniger Pastorinnen und Pastoren. Nach den gegenwärtigen Prognosen wird sich die Zahl der Pastorinnen und Pastoren in der Nordkirche bis 2036 nahezu halbieren (von ca. 1400 auf ca. 750/700). Deshalb machen wir schon jetzt die Erfahrung, dass sich auf Ausschreibungen keine Interessierten melden, beziehungsweise bewerben. Hinzu kommt, dass auch die finanziellen Mittel weniger werden. Bereits im Jahr 2025 hatte der Kirchenkreis Nordfriesland erhebliche Mindereinnahmen bei den Kirchensteuern zu verkraften. Die Prognosen für die kommenden Jahre lassen keine Verbesserung erwarten, die finanziellen Spielräume werden in der gesamten Landeskirche enger, also auch bei uns.

Ein wesentlicher Grund für die schwindenden Einnahmen ist – neben demografischen Faktoren – die bleibend hohe Zahl von Kirchengliedern. Dieser Trend hängt mit einer dritten Entwicklung zusammen: Die Bedeutung von Kirche hat sich deutlich gewandelt. In unserem Kirchenkreis ist die Kirchlichkeit zwar noch stark verankert, aber auch wir merken, dass sich die

„Nachfrage“ nach kirchlichen Angeboten verändert hat. Mich macht betroffen, dass mir Ehrenamtliche bei meinen Besuchen in den Kirchengemeinden erzählen, dass sie von Freunden und Kollegen gefragt werden: „Wieso bist Du noch immer bei dem Laden?“ Das tut weh.

Nehme ich all dies zusammen, dann steht für mich fest: Eine Kirche, aus der Jahr für Jahr mehr Menschen austreten und die trotzdem versucht, alle Angebote und das vertraute Gemeindeleben aufrechtzuerhalten, kann es nicht mehr geben. Das Bild der Ortskirchengemeinde mit Kirche, Gemeindehaus und Pastorat wird sich verändern. Wir werden uns von unseren bisherigen Vorstellungen von Kirche trennen müssen und ebenso von einigen kirchlichen Gebäuden. Es wird auch nicht mehr die Pastorin oder den Pastor geben, die oder der nur für einen Ort zuständig und 24/7 ansprechbar ist.

Tiefgreifende Veränderungen also – aber auch ein Schritt auf dem Weg zu einer neuen Form von Kirche, da bin ich mir sicher. „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ – ich nehme diese Verheißung im Blick auf unsere Kirche persönlich. Weil doch auch immer deutlicher wird, wie wertvoll unser christlicher Glaube, das Vertrauen auf und die Ehrfurcht vor Gottes Gegenwart, die Orientierung an Worten und Wirken Jesu und die Freude an der Fülle des Heiligen Geistes, für das Zusammenleben von Menschen und für das Leben jedes einzelnen ist. Wir haben als Kirche etwas zu sagen und zu wagen!

Lassen Sie uns dazu gemeinsam auf den Weg machen. Lassen wir uns leiten von dem Bild einer Kirche, die in vielfältigen Formen Gemeinde und Gemeinschaften bildet. Einer Kirche, die sich an der Region

orientiert. Einer Kirche, die viele Gesichter hat – von haupt- und ehrenamtlichen Menschen. Wo manches improvisiert ist, wo mutig experimentiert wird und in der vor allem Freude herrscht. Und in der die christliche Überzeugung von Gottes Menschenliebe und von der Würde eines jeden Menschen wieder eine größere Rolle spielt und weniger die Ansicht, dass Kirche einfach irgendwie dazu gehört. Vor allem wird es aus meiner Sicht eine Kirche sein, die sehr viel deutlicher als früher merkt, mit wem sie es zu tun haben, wenn sie bekennt: „Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer...“ – nämlich mit dem dreieinigen Gott, der seine Menschen in Bewegung bringt, weil er sagt: „Fürchtet euch nicht!“, aber auch: „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und meine Wege sind nicht eure Wege“ (Jes 55,8). Ich bin sicher, dass es gute Gedanken sind, die Gott für uns hat. Und dass es gute Wege sein werden, die wir gemeinsam finden.

Von Pastorin Susanne Zingel

„Regionen-Prozess des Kirchenkreises Nordfriesland“

„Auf der Synode im November 2026 soll ein Gesamtorschlag für eine Neuausrichtung kirchlicher Arbeit in den Regionen des Kirchenkreises Nordfriesland verabschiedet werden. Der Regionen-Prozess hat nicht das Ziel, die Kirchengemeinden abzuschaffen. Vielmehr geht es darum, die Arbeit der Kirchengemeinden regional so zu organisieren, dass sie gemäß dem Evangelium und im Blick auf Mitarbeitende und Finanzen verantwortbar geschehen kann. Die Beteiligten in den Regionen sind frei, ihre Ideen und Überlegungen zur künftigen Gestalt kirchlicher Arbeit in die Diskussionen im Rahmen des Regionen-Prozesses einzubringen.“

So lautet die Zielvorgabe für den Regionen-Prozess des Kirchenkreises Nordfriesland, der im Oktober 2025 begonnen wurde. Begleitet von der Beratungsfirma „Gezeitenraum“ und einem Steuerungsteam aus dem Kirchenkreis treffen sich alle Sylter Kirchengemeinderäte, um zu klären, wie die Zukunft der Gemeindearbeit auf Sylt miteinander angegangen werden kann.

In den ersten beiden Treffen wurden drei Sylter „Gestaltungsräume“ herausgearbeitet. Dabei geht es um Westerland und den Insel Süden, Wenningstedt und List und als dritten Gestaltungsraum Sylt Ost. Der für den Kirchenkreis Nordfriesland von der Synode beschlossene Pfarrstellenplan, geht für das Jahr 2030 von drei Pfarrstellen auf der Insel aus. Wenn das so eintreten wird, gilt es für jeden der drei „Gestaltungsräume“ Gemeindestrukturen zu entwickeln, die von einer Pfarrperson begleitet werden können.

Das klingt sehr theoretisch und abstrakt. Es wird aber schnell konkret, wenn es darum geht, die beiden Gemeinden St. Severin und St. Martin und die fünf Dörfer

im Sylter Osten (Morsum, Archsum, Keitum, Munkmarsch und Tinnum) gemeinsam zu betreuen. Nach dem Weggang von Pastor Ingo Pohl im Mai 2025 nach Wilstermarsch haben wir viele gute Erfahrungen miteinander gemacht. Pastorin Susanne Zingel ist das ganze Jahr zur Stelle, wenn es um Gottesdienste, Konfirmandenarbeit oder Trauerfeiern geht. Auch Taufen und Hochzeiten werden in St. Martin genauso verlässlich ermöglicht, wie in St. Severin, weil Pastorin Zingel zur Verfügung steht. Die beiden Gemeindesekretärinnen Anja König und Stefanie Grimmiger leisten ganze Arbeit beim Koordinieren aller Anfragen. Ehrenamtliche sind liturgisch engagiert und gestalten in St. Severin und in St. Martin Gottesdienste. Pastor Deininger und Pastor Scheffler leisten als Ruhestandsgeistliche vor allen Dingen in der Hochsaison wertvolle Dienste. Und dazu kommen Prädikanten wie Janina Spanier und Peter Jacobsen mit einer besonderen Ausbildung und Berufung zum Predigen und Gestalten von Gottesdiensten. Eine Verheißung auf eine gute gemeinsame Zukunft der beiden Sylt Oster Gemeinden verbindet sich mit dem Morsumer Bahne Andresen Schmidt. Nach seinem Theologiestudium und einer Promotionsphase beginnt er im April in der Gemeinde Westerland-Rantum-Hörnum sein Vikariat, das er 2028 abschließen wird. Es wird das erste Vikariat auf Sylt, das unter dem Vorzeichen der Regionalisierung beginnt. Es ist ein Appell alles zu tun, damit die kommenden Generationen Teil von lebendigen Gemeinden sein können.

Immer wieder ist von einem uralten Konflikt zwischen Morsumern und Keitumern zu hören. Das wäre immer ein Gegeneinander gewesen. Tolle Anekdoten werden lachend weitererzählt. Und dazu der Streit, welche Kirche denn nun die ältere sei. Die



Bauarchäologen schmunzeln, denn beide Kirchen sind nicht eindeutig zu datieren, es gibt kein Gründungsjahr, aber sie sind sich einig, beide Kirchen sind gleich alt und so alt, dass da fünf oder zehn Jahre keinen Unterschied machen. Über Jahrhunderte waren sie vom Hochmittelalter an mit der untergegangenen Kirche in Rantum zwei von drei Inselkirchen. Der alte Siedlungskern von Sylt wird durch die Kirchen St. Severin und St. Martin genauso wie durch die Tinnumburg oder die Hünenbetten von Archsum oder die Marsch der Mönche in Munkmarsch verortet. Aktuell geht es darum dieses gemeinsame historische Erbe neu zu entdecken. Die beiden ältesten Kirchen repräsentieren zusammen mehr als 900 Jahre christliche Gemeinde auf Sylt. Sie ziehen Forscher, Geomantiker und unzählige Touristen an. Hoffentlich ziehen sie auch über viele weitere Generationen Pastoren und Pastorinnen an, nach Sylt zu kommen und in den beiden Kirchengemeinde St. Severin und St. Martin wie in den anderen Inselgemeinden das Wort Gottes zu verkünden, Konfirmanden zu begleiten, Kinder zu taufen und Trauernde zu trösten. Die Weichen für eine gute Zukunft werden jetzt gestellt.

Am **Himmelfahrtstag, den 14. 05. 2026** wandern wir von St. Martin in Morsum nach St. Severin in Keitum. Mit einem Segen beginnt der Pilgerweg um **10.00 Uhr in St. Martin** und geht dann über zwei Stunden **nach Keitum**, wo um 12.00 Uhr der gemeinsame Himmelfahrtsgottesdienst beginnt. Anschließend sind alle auf dem Kirchplatz zu einem Imbiss eingeladen.



Gemeinsam unterwegs – Pilgerwege auf Sylt

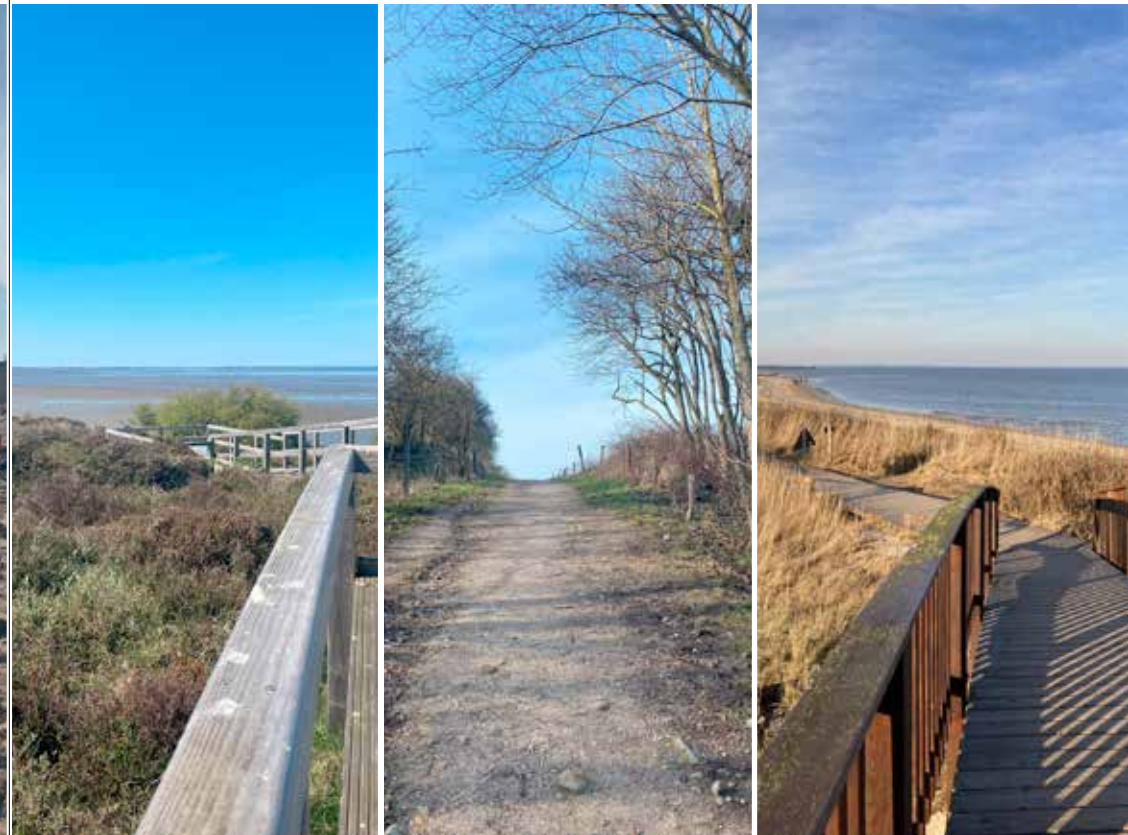
Ein paar Tage auf Sylt, das ist für viele von Ihnen mehr als nur eine kurze Auszeit, schnelle Erholung oder etwas Abstand von Gewohntem. Wir hören oft davon in Gesprächen mit Ihnen sonntags nach dem Gottesdienst, beim Kirchencafé oder bei den Mittwochs-konzerten, wir lesen von Ihnen in unseren Gästebüchern. Und es ist manchmal sogar nur ein kurzer Moment, der Sie hier innehalten lässt, für Gedanken, die im Alltag oft keinen Platz finden: Der endlose Himmel, das Rauschen des Meeres, der weite Blick über die Heide in Braderup – all das schafft einen Raum, in dem sich vieles ordnen darf, Konturen klarer werden und die Seele aufatmet.

Ganz einfach und unerwartet kann das mit einem Spaziergang beginnen. Schritt für Schritt auf dem Strand, über das Rote Kliff in Kampen, auf den alten Wegen am Watt zwischen Keitum und Morsum. Dabei spürt man ganz nebenbei, dass sich etwas verändert: Der Rhythmus der Schritte beruhigt, der Blick hält sich an einen weit entfernten Punkt fest – und plötzlich ist da eine leise und feine Verbindung zu sich selbst.



Wir möchten Sie als Kirchengemeinde ein Stückweit dabei begleiten: Pilgerwege auf Sylt. Gemeinsam gehen, schweigen, hören, vielleicht ein Wort oder einen Gedanken teilen. Es sind Wege ohne Eile und Ehrgeiz, offen für alle, die sich Zeit nehmen möchten: Für die Schönheit der Natur, für Begegnungen und auch für eine leise Spur des Göttlichen an diesem Ort.

Ein erster Termin steht bereits fest: Am Himmelfahrtstag gehen wir nach einem Segen um 10.00 Uhr in St. Martin, Morsum gemeinsam nach Keitum zum Gottesdienst in St. Severin um 12.00 Uhr. Weitere Informationen zu unserem aktuellen Angebot erfahren Sie auf unserer Homepage www.st-severin.de oder telefonisch im Gemeindebüro (04651 – 31713, Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr).



Dienstjubiläen in unserer Kirchengemeinde



... und alles erblüht – Dienstjubiläum von Jutta Asmussen und Lorenz Petersen

Jeder, der über den Friedhof von St. Severin geht, sieht Eure Arbeit: Hier geht es nicht nur um Grabpflege, Heckenschnitt oder Standsicherheit der Gedenksteine – Ihr habt über all die Jahre hier einen Park erschaffen, der für viele mehr ist als eine letzte Ruhestätte. Es ist ein Ort der Stille und Erinnerung, eine friedliche, grüne Oase auf Sylt, ein Paradies für Insekten und bemerkenswertes Beispiel für gepflegte Artenvielfalt. Lieber Lorenz, seit 30 Jahren bist Du bei uns – wie viele Bäume hast Du in dieser Zeit gepflanzt, die unter Deinen Händen wachsen, gedeihen und unsere Zeit überdauern werden? Liebe Jutta, Du bist jetzt 10 Jahre in unserem Team und gestaltest mit zartem Gespür in groben Handschuhen diesen Lieblingssort vieler Sylter und unserer Gäste. Und nicht nur als Friedhofsgärtnerin und Friedhofsverwalter werdet Ihr hochgeschätzt: Ihr begleitet mit Eurem Können und Eurem Feingefühl Menschen, die gerade von jemand Abschied nehmen mussten oder sich mit der eigenen Vergänglichkeit beschäftigen.

Für all das möchten wir uns herzlich bei Euch bedanken!



... treu und verlässlich – Christine Suhl

Liebe Tine, vor 30 Jahren sagtest Du nach einem Gottesdienst, damals noch im Gemeindehaus in Tinnum: „Ihr braucht jemanden zum Küstern? Ich bin doch sowieso jeden Sonntag hier – ich kann das machen“...

Das kann ich machen – so stehst Du uns und Deiner Kirchengemeinde seit 30 Jahren treu und verlässlich zur Seite. Und wir alle lieben Deinen kleinen Finger, denn sobald Du den Anfang oder die Idee einer neuen Aufgabe siehst, wissen wir, dass Du alles so liebevoll und mit ganzem Einsatz in Deine Hände nehmen wirst: Sei es das Gemeindefrühstück in Tinnum, Deine Verantwortung im Kirchengemeinderat und im Küsterteam. Du gestaltest mit Deiner Vorbereitungsgruppe unser Gemeindecafé, im Liturgiekreis besondere Gottesdienste und bist für unsere Mitarbeitenden im Bereich Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit zuständig.

Du bist unsere Freundin, unsere gute Seele und nimmst uns mit in Deine Familie. Im Januar haben wir zusammen Deinen runden Geburtstag gefeiert und durften sehen, wie viel Liebe Dich umgibt. Wir sind dankbar, dass wir ein Teil davon sein dürfen.

Gemeindecafé

Liebe Gemeindemitglieder, an dieser Stelle berichten wir von unseren monatlichen Treffen – wir sind im Gemeindesaal zum Kaffee, zum Grillen oder Grünkohl an Biike, wir machen einen Ausflug, feiern Fasching oder das Oktoberfest.

Dieses Mal möchten wir von einem außergewöhnlichen Nachmittag berichten: Viele von Euch verfolgen ein bekanntes TV-Format – und damit Grund genug, dem eine Keitum-Version entgegenzustellen...

„Let's dance!“

Eingeladen waren wir in den Partyraum eines Sylter Hotels, **„Macht Euch glamourös!“** war das Motto, das Vorbereitungsteam war nervös...

Früh am Nachmittag haben wir den Raum geschmückt, Snacks und Partyhäppchen vorbereitet, die Cocktailbar ausgerüstet. Unser Freund Stefan Hartmann kam mit seinem DJ-Equipment, der Beamer war mit über 400 Fotos unserer letzten Feste gefüllt, im Foyer hatte das Hotelteam einen herzlichen Empfang für uns vorbereitet.



Es wurde ein Abend voller Überraschung. Passend zum Motto gab es viel Glitter, Strass und Pailletten, Erika und Inge kamen mit sehr viel Tüll. Wir sahen aber auch Neugier und Skepsis: Seniorendischo? Nach einem Glas Sekt, ermunternden Worten vom Hoteldirektor und Pastorin Zingel gingen wir in die Partylocation, den „Beats“ entgegen...

Was dann kam, hatten wir nicht erwartet! Natürlich brauchte es ein wenig Mut, als erste oder erster den Schritt auf die Tanzfläche zu wagen, aber nach ganz kurzer Zeit konnte sich kaum noch jemand an seinem Platz halten. Darin lag etwas Wunderbares: Ihr habt uns gezeigt, dass der Wunsch nach Spaß, nach Musik und nach Leben nicht aufhört – auch dann nicht, wenn die Jahre weitergegangen sind. Ohne jede Scheu wurde bis in den späten Abend getanzt, gefeiert und geflirtet – da waren sie wieder, die Dancing Queens und Dancing Kings – lebendig, beweglich und strahlend.

Am Ende hatte der Abend für uns alle die schönste Erkenntnis: Bitte hört auf Euer junges Herz! Es kennt den Rhythmus Eures Lebens und es erinnert daran, dass es nie zu spät ist, sich zu freuen, sich zu bewegen. Ihr habt uns gezeigt, dass das Leben gelebt werden will – in jedem Alter. Mit Mut, mit Freude, mit offenen Augen und offenen Herzen. Darum hört nicht auf das, was uns manchmal leise sagt: „...dafür bist du zu alt.“ Hört auf das andere, lautere Rufen in Euch – Euer junges Herz, das immer noch den Rhythmus spürt.

Und wenn Ihr wieder Euren Song hört, dann steht auf und sagt: **„Let's dance!“**

Konfifahrt nach Hamburg vom 13. bis 15. März

Der Höhepunkt unseres Vorbereitungsjahres auf die Konfirmation ist immer die gemeinsame Konfifahrt. In diesem Jahr sind wir mit Pastorin Zingel nach Hamburg gefahren.

Los ging's am Freitagnachmittag am Bahnhof Keitum, mit der RE 6 über Pinneberg Richtung Hamburg. Unser Hotel lag direkt am Hauptbahnhof, wo wir herzlich empfangen wurden und gleich zum Abendessen gingen. Untergebracht waren wir in schönen Mehrbettzimmern, so dass es vorm „alle Lampen aus!“ noch Zeit zum Erzählen gab.

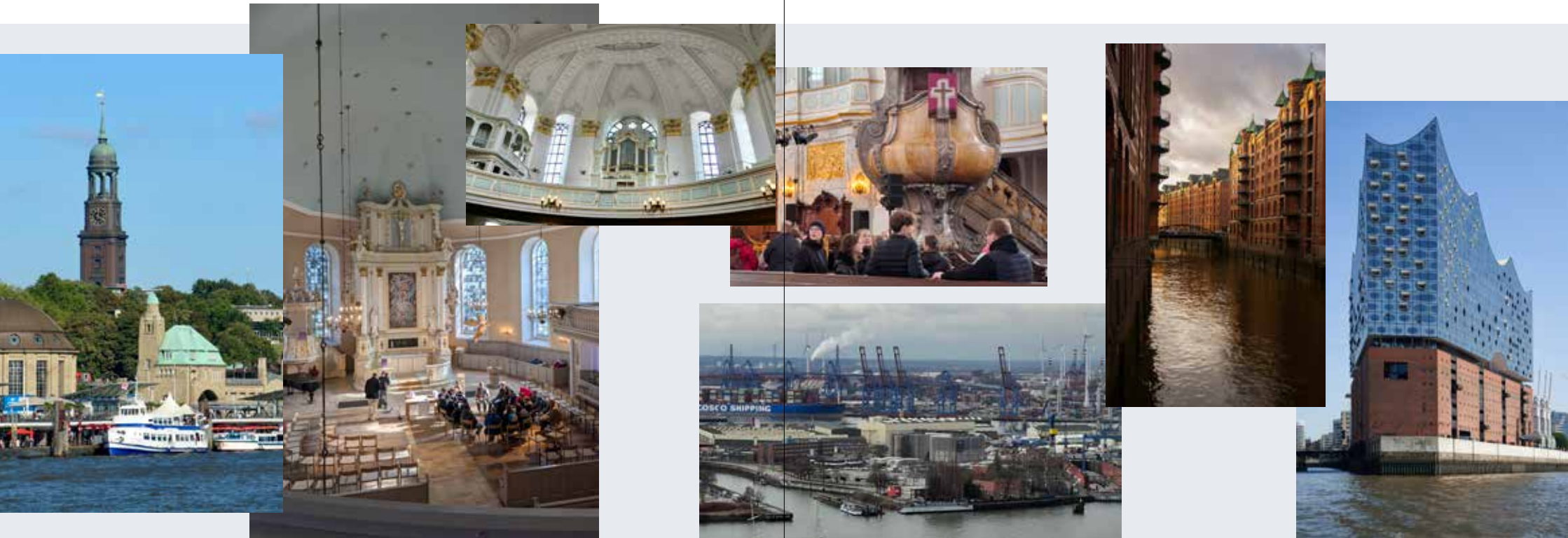
Am Samstagmorgen trafen wir uns um 8.30 Uhr zum Frühstück und machten uns auf zu unserem ersten Ziel, dem Hamburger Michel. So einen großen Kirchenraum hatten die meisten von uns noch nie gesehen. Jeder suchte sich einen Platz in der lichtdurchfluten Kirche. Wir machten Fotos und zündeten Kerzen an. Danach ging es mit dem Fahrstuhl zur Aussichtsplattform im Turm hoch. Dort verschafften wir uns in 132 Metern einen Überblick über die ganze Stadt und den Hafen. Dann stiegen wir hinab in die Krypta, was eine gute Vorbereitung auf unseren nächsten Programmpunkt – „Dialog im Dunkeln“ war.

In einem alten Gebäude in der Hamburger Speicherstadt wurden wir nach kurzer Einführung von einem Guide in absolut dunkle Räume begleitet, in denen es nur Geräusche gab. Wir mussten versuchen, uns nur tastend und ein bisschen ängstlich in alltäglichen Situationen zu orientieren. Es war eine besondere Erfahrung, was man alles wahrnimmt, wenn man nichts sehen kann!

Zurück im Hotel haben wir zu Abend gegessen und besuchten dann die Aufführung „Keine Aufstiegs Geschichte: Warum Armut psychisch krank macht“ im Ernst-Deutsch-Theater. Da ging es um einen jungen Mann, der in schwierigen Verhältnissen aufgewachsen ist und mit großen Problemen zu kämpfen hat. Die meisten von uns dachten vorher, dass Theater langweilig ist. Aber die Aufführung hat uns mit viel Schwung und auch toller Musik von dem Gegenteil überzeugt.

Am nächsten Morgen besuchten wir den Gottesdienst in der Christianskirche in Ottensen. Hier war Susanne Zingel lange Pastorin gewesen und mancher kannte sie noch von früher. Pastorin Julia Rabe, die uns auch schon in St. Severin besucht hat, gestaltete den Gottesdienst. Manches war etwas anders als in unserer Kirche. Vor allem ist uns aufgefallen, dass sich fast alle kannten. Wie bei uns an St. Severin gab es nach dem Gottesdienst noch ein Kirchencafé, wo die Besucher hinterher zusammenkamen. Wir trafen ein paar Konfirmanden der Gemeinde und tauschten uns über unsere Erfahrungen aus, bis wir mittags am Bahnhof Altona unsere Rückfahrt nach Keitum antraten.

Es war ein schönes und erlebnisreiches Wochenende, wo wir uns als Gruppe noch einmal richtig zusammengefunden haben. Ein großes Dankeschön geht an Hiltrud Barthelmes, die als zweite Begleitperson mitgekommen ist und an Pastor Matthias Corves, der einen schönen Gottesdienst an St. Severin gestaltete und uns so den Ausflug nach Hamburg mit Pastorin Zingel ermöglichte.





Gemeindepraktikum in der Kirchengemeinde Keitum

Liebe Leserinnen und Leser,

einige von Ihnen kennen mich vielleicht aus den letzten Gottesdiensten oder aus Gesprächen, die sich in diesem Zuge ergeben haben. Trotzdem möchte ich mich gerne einmal für alle vorstellen: Ich bin **Merle Adele Korwall**, 20 Jahre alt und studiere aktuell im vierten Semester ev. Theologie an der Universität Greifswald. In diesem Studium ist neben dem Erlernen der Sprachen Altgriechisch, Hebräisch und Latein und verschiedensten Modulen in den Fächern des Alten und Neuen Testaments, der Religionswissenschaft, Ethik und Kirchengeschichte, auch ein Praktikum vorgesehen. Der Ort, an dem die Studierenden dieses verbringen, ist frei wählbar. Durch Bekannte meiner Familie wurde ich auf die Kirchengemeinde Keitum und die Kirche St. Severin auf Sylt aufmerksam und nahm Kontakt zu Pastorin Susanne Zingel auf, welche mich herzlich einlud, meine vier Wochen Praktikumszeit in ihrer Obhut zu verbringen.

Gesagt, getan: Am Samstag, den 31.01.2026 kam ich auf die Insel und besuchte den Gottesdienst am Sonntag, bei dem ich sogleich freundlich begrüßt wurde. Sehr schnell wurde ich in die täglichen Aufgaben von Frau Zingel eingebunden und konnte spannende Eindrücke sammeln. Beispielsweise durfte ich mehrere Trauergespräche und die nachfolgenden Trauerfeiern miterleben, eine große Trauung anschauen sowie Taufgespräche anhören. All das waren völlig neue Erfahrungen für mich und ich bin sehr dankbar dafür, dass ich diese Momente miterleben durfte.

Frau Zingel führte mich in die verschiedensten Thematiken ein und bezog mich beispielsweise in einer Andacht in einem Pflegeheim, sowie Gottesdiensten in der Kirche mit ein. Ich las das Evangelium vor, half bei der Fürbitte und unterstützte die Pastorin bei einem Konfirmandentag. Weitere Punkte, die auf der Tagesordnung standen waren Geburtstagsbesuche, viele nette Gespräche im Gemeindebüro, sowie ein toller Abend bei der Ehrenamtsfeier. Ich wurde von allen Gemeindemitgliedern herzlich aufgenommen und viele waren an meinen Motiven für das Theologiestudium interessiert und suchten das Gespräch mit mir. Eine perfekt bereitgelegte Antwort auf diese Frage habe ich nicht, doch hat mich die Zeit in Keitum definitiv bestärkt, mein Studium fleißig fortzusetzen und mich weiter mit meinem Glauben, sowie dem Pfarrberuf zu beschäftigen.

Ich bin froh, über die Ränder meines kleinen Heimatdorfes in Mecklenburg-Vorpommern hinausgeschaut zu haben und dabei die Möglichkeit hatte, eine so lebendige und gastfreundliche Gemeinde kennenzulernen und aktiv ein Teil davon zu werden. Die Erfahrungen, die ich hier machen durfte, haben mich sehr geprägt und ich werde diese vier Wochen nicht vergessen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Gemeindemitgliedern, Pastorin Susanne Zingel, dem wundervollen Gemeindebüro und allen anderen, die ich kennenlernen durfte, für die schöne Zeit bedanken!

Chronik der Pastoren an St. Severin

Mit unserer Chronik der Pastoren, die seit der Reformation auf der Keitumer Kanzel gestanden haben, sind wir nun am Ende der zweiten Tafel im Turmraum von St. Severin angekommen.



Pastor Friedrich Riewerts, die Nr. 19 im Verzeichnis, wurde am 29. September 1875 in Stellau geboren. Nach seiner Schulzeit möchte er, wie es in vielen Pastorenfamilien üblich war, seinem Vater und seinem Bruder folgend Theologe werden. Er studiert Theologie in Erlangen, Greifswald und Kiel und legt 1900 sein Examen ab. Nach seinem Militärdienst, dem „Dienst an der Waffe“, wie man es damals nannte, beginnt er sein Lehrvikariat in Meldorf.

Sein Vorgänger Pastor Rienau hatte im Herbst 1903 die Kirchengemeinde verlassen, seitdem ist der junge Friedrich bereits als kommissarischer Vertreter in Keitum. Entgegen einer sonst üblichen Ausschreibung der seit Rienau vakanten Pfarrstelle wird er auf Bitten der Gemeindeorgane vom zuständigen Propsten nach gründlicher Visitation fest eingestellt und als neuer Seelsorger in die Gemeinde eingeführt.

Neben der Gemeindearbeit gilt Friedrichs besonderes Interesse der Inselgeschichte. Er verfügt nach kurzer Zeit über umfangreiche Kenntnisse, hält Vorträge

und wird schon bald Vorsitzender des Sylter Heimatvereins „Sölring Foriining“.

In seine Zeit fallen 1904 die Entscheidungen zum Bau der Friesenkapelle in Wenningstedt und 1906 der Baubeginn der St. Nicolai-Kirche in Westerland, die 1908 eingeweiht wird. Der Kirchenvorstand beschließt, die alten Grabsteine auf dem Friedhof nunmehr zu erhalten und sie an der Innenseite des Walls an der Kirche aufzustellen – das ist der Grundstein unserer Erinnerungskultur, die wir bis heute mit dem „Weg der historischen Steine“ bei uns pflegen.

Interessant ist, dass der Kirchenvorstand nach einem extrem kalten Winter beschlossen hat, ein Thermometer in der Kirche anzubringen, um im einem nächsten Schritt eventuell über den Einbau einer Heizung nachzudenken...

Am 31. August 1907 bekommt während des Läutens die Glocke einen Riß, der Vorstand beschließt Neuanschaffung und Einbau eines Glockenstuhls im Turm. Die neue Glocke mit der Inschrift „Lebende mahne ich, Tote beklage ich, Gott den Herrn lobe ich“ wird kurz vor Weihnachten eingeweiht und klingt bis zum heutigen Tag in St. Severin.

Pastor Riewerts begleitet die Gemeinde durch die wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Depression und hat ein sorgsames Auge auf die Veränderungen auf der Insel, die mit den steigenden Gästezahlen und deren „Allüren, Leichtlebigkeit und sittlichen Gefahren“ einhergehen.

Nach nur sieben Jahren verlässt er Ende 1910 Keitum, übernimmt eine Pfarrstelle in Uetersen und verliert am 12. Januar 1915 sein Leben auf dem Schlachtfeld in Frankreich.





FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E.V.

Liebe Mitglieder im Förderkreis, liebe Freundinnen und Freunde von St. Severin,

nach diesem überraschend schneereichen Winter kehrt bei uns in Keitum nun der Frühling ein. Gleich zu Beginn feiern wir am 5. April Ostern – das Fest vom Neubeginn, von der Hoffnung, dass der Kreislauf des Entstehens und Gedeihens niemals endet.

Auch unsere Kirchengemeinde lebt von dieser Hoffnung. Und Wachsen und Gedeihen gelingen dann besonders gut, wenn es Menschen gibt, die unterstützen: Tatkräftig, wie all die ehrenamtlichen Hände, die zum Gemeindeleben beitragen – aber auch durch Sie, liebe Freundinnen und Freunde, die mit Ihrer Spende oder Mitgliedschaft im Förderkreis St. Severin ein sicheres Geleit durch die Zeit geben. Dafür können wir nicht oft genug unseren tief empfundenen Dank aussprechen!

Zwei Termine möchten wir Ihnen mit diesen Zeilen ans Herz legen: Am 9. Mai 2026 laden wir Sie zur jährlichen Mitgliederversammlung ins Keitumer Pastorat ein. Wir berichten von unserer Arbeit im letzten Jahr und stellen Ihnen aktuelle Projekte vor. Ihre persönliche Einladung mit der Tagesordnung erreicht Sie zeitnah auf dem Postweg oder per E-Mail.

Besonders hinweisen möchten wir auf einen Höhepunkt der Konzertsaison an St. Severin: Unser Benefizkonzert am 9. September um 20.15 Uhr ist unter der Gesamtleitung von Alexander Ivanov die Aufführung Mozarts „Messe in B-Dur, KV 275“. Zu Gast sind namhafte Gesangssolisten, Mitglieder der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, es singt der Chor an St. Severin. Im Anschluss freuen wir uns auf

einen stimmungsvollen Abend mit Ihnen im Keitumer Pastorat.

In diesem Gemeindebrief können Sie von gemeinsamen Wegen lesen – und schauen Sie zurück auf den Weg, den der Förderkreis St. Severin Keitum e.V. viele Jahre gemeinsam mit der Kirchengemeinde geht: Seit 1978 begleiten Sie, liebe Freunde, uns beim Erhalt der Kirche und des wertvollen Inventars, unterstützen uns bei der Erinnerungskultur auf unserem historischen Friedhof, fördern Musik und Gemeinschaft an St. Severin – mit einer Strahlkraft, die weit über die Grenzen Sylts hinaus reicht. Bleiben Sie auch weiterhin auf diesem Weg an unserer Seite, denn alle Herausforderungen gelingen leichter in Begleitung guter Freunde. Danke, dass Sie zu diesen Freunden zählen.

Im Namen des gesamten Vorstands des Förderkreises St. Severin Keitum e.V. wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und sende Ihnen herzliche Grüße aus Keitum,

Ihre Cornelia Kamp

Förderkreis St. Severin Keitum e.V.
Pröstwai 20 · 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 31713
info@foerderkreis-st-severin.de
www.foerderkreis-st-severin.de
Vorsitzende: Cornelia Kamp
Bankverbindung: Sylter Bank eG
IBAN DE28 2179 1805 0000 1230 05
BIC GENODEF1SYL

Liebe Gäste der Mittwochskonzerte, liebe Freundinnen und Freunde der Musik an St. Severin

Zu Beginn einer neuen Konzertsaison werden wir oft gefragt, warum in St. Severin vor allem sakrale Musik erklingt. Wir wissen, dass es vielerorts andere Formate kirchlicher Konzertarbeit gibt. Doch auch bei der Planung des Programms für 2026 haben wir uns bewusst dafür entschieden, überwiegend geistliche Musik aufzuführen.

Kirchenmusik steht seit jeher in enger Verbindung mit dem Gottesdienst und gehört seit Jahrhunderten zur Verkündigung des Evangeliums – ganz im Sinne Martin Luthers, der der Musik eine besondere geistliche Kraft zuschrieb, die Herz und Seele unmittelbar erreicht. Wie viel der großen Musik vergangener Jahrhunderte ist aus einem tiefen Glauben heraus entstanden!

So haben wir im vergangenen Jahr das gesamte Orgelwerk von Johann Sebastian Bach aufgeführt, ebenso seine Johannespassion und das Weihnachtssoratorium. Auch die große französische Orgelliteratur, Händel, Max Reger, Sofia Gubaidulina und die mystischen Klangwelten von Olivier Messiaen gehören selbstverständlich zu unserem Programm.

All diese Musik ist nicht nur künstlerisch bedeutend – sie ist zugleich Ausdruck von Glauben, Meditation und innerer Sammlung.

Wir verstehen unsere Konzerte daher als Ergänzung zum Gottesdienst: Als Einladung zur spirituellen Vertiefung, zur Kontemplation und zum Innehalten. Gerade in einer Zeit, die von Unruhe, Sorge und Beschleunigung geprägt ist, kann diese Musik einen Raum öffnen, in dem Menschen zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen. Luther sagte dazu:

„Die Musik ist die beste Gottesgabe.

Durch sie werden viele und große Anfechtungen vertrieben.“

Wenn also in St. Severin geistliche Musik erklingt, geschieht mehr als ein Konzert. Es treten innerlich erfahrbare Klänge in einen besonderen Raum, der seit Jahrhunderten von Gebet, Hoffnung und Verkündigung geprägt ist.

Und wir wissen dankbar, wie viele von Ihnen wir gerade auf diese Weise erreichen...

Hier geben wir Ihnen eine kurze Vorschau auf die Konzerte bis Ende Juli, das vollständige Programm liegt im Kirchturm aus und steht Ihnen als Download auf unserer Seite www.st-severin.de zur Verfügung.

Mittwochskonzerte in St. Severin

Vorschau auf die Mittwochskonzerte in St. Severin April bis Juli 2025

04

Mittwoch, 1. April, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Bach, Tunder und Franck

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 8. April, 20.15 Uhr

DAS IST DER TAG

Bach, Tunder und Widor

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 15. April, 20.15 Uhr

WILLST DU DEIN HERZ MIR SCHENKEN

Musik zur Hochzeit

Charpentier, Bach, Schubert, Händel,
Wagner und Mendelssohn Bartholdy

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 22. April, 20.15 Uhr

HIMMELSLIEDER

Monteverdi, Bach, Händel, Mozart und
Schubert

Dmitry Egorov – Countertenor

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 29. April, 20.15 Uhr

MUSIKALISCHE GÄRTEN

Alain, Franck, Frescobaldi, Bach und
Durufé

Alexander Ivanov – Orgel

05

Mittwoch, 6. Mai, 20.15 Uhr

NORDDEUTSCHE MEISTER

Bach, Scheidemann, Buxtehude,
Gubaidulina und Böhm

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 13. Mai, 20.15 Uhr

TROMPETE UND ORGEL

Matthias Höfs – Trompete

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 20. Mai, 20.15 Uhr

L'ASCENSION

Bach und Messiaen

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 27. Mai, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Bach, Böhm, Mozart und Minkina

Olga Minkina (Tangermünde) – Orgel

06

Mittwoch, 3. Juni, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Buxtehude, Bach, Franck, Widor und Vierne

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 10. Juni, 20.15 Uhr

VIOLINE UND ORGEL

Prokofieff, Bach, Schostakowitsch und
Tschaikowski

Johanna Pichlmair

(Erste Violine der Berliner Philharmoniker)

– Violine

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 17. Juni, 20.15 Uhr

GOLDBERGVARIATIONEN

Bach

Alexander Ivanov – Orgel

Mittwoch, 24. Juni, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Bach, Russell, Ligeti, Michel, Mendelssohn
Bartholdy und Parry

Thomas Trotter (London) – Orgel





07

Mittwoch, 1. Juli, 20.15 Uhr

OMBRA MAI FU

Händel, Bach, Purcell, Byrd und Dowland

Dmitry Egorov – Countertenor

Alexander Ivanov – Cembalo und Orgel

Mittwoch, 8. Juli, 20.15 Uhr

GAMBENSONATEN

Bach – Drei Sonaten für Gambe und Cembalo

Frauke Hess (Bremen) – Viola da Gamba

Alexander Ivanov – Cembalo

Mittwoch, 15. Juli, 20.15 Uhr

BACH UND B-A-C-H

Bach, C. Ph. E. Bach, Schumann und Liszt

Martin Sander (München) – Orgel

Mittwoch, 22. Juli, 20.15 Uhr

TIME STANDS STILL

Dowland, Bach und Händel

Dmitry Egorov – Countertenor

Sören Golz – Gitarre

Mittwoch, 29. Juli, 20.15 Uhr

ORGELKONZERT

Bach, Muffat, Mendelssohn Bartholdy, Franck, Widor, Escaich und Improvisationen
Niklas Jahn (Frauenkirche, Dresden) – Orgel



FÖRDERKREIS ST. SEVERIN KEITUM E.V.

Dieser Kreis aus Einheimischen, Gästen und Freunden unterstützt seit 1978 die Kirchengemeinde beim Erhalt von St. Severin.

Auf der Seite des Förderkreises im Internet

www.foerderkreis-st-severin.de

finden Sie alle Informationen zu aktuellen Projekten, zu Veranstaltungen, zur nächsten Mitgliederversammlung und zur Mitgliedschaft.



Förderkreis St. Severin Keitum e.V.
Pröstwai 20 · 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 31713

info@foerderkreis-st-severin.de

www.foerderkreis-st-severin.de

Vorsitzende: Cornelia Kamp

Bankverbindung: Sylter Bank eG

IBAN DE28 2179 1805 0000 1230 05

BIC GENODEF1SYL

Interessante Angebote

An dieser Stelle möchten wir auf zwei Angebote aufmerksam machen:

Am **Samstag, 6.6.2026** findet in der Zeit von **10 bis 16 Uhr** im **Keitumer Pastorat** ein Tagesseminar unter dem Titel **„Was will ich eigentlich?“** statt. Veranstaltet wird das Seminar von der ev. Frauenarbeit in Nordfriesland, Informationen zur Teilnahme erhalten Sie ausschließlich über den Kontakt in der Anzeige.



Das Gesamtprogramm der ev. Frauenarbeit finden Sie unter:

<https://kirche-nf.de/der-kirchenkreis-nordfriesland/ev-regionalzentrum/ev-frauenarbeit/>

... manchmal beginnt Hilfe einfach damit, dass jemand zuhört.

Seit 1956 ist die Telefonseelsorge in Deutschland für Menschen in schwierigen Lebenssituationen da – rund um die Uhr, anonym und kostenfrei. Dieses Angebot wird von engagierten Ehrenamtlichen getragen. Die Telefonseelsorge Sylt sucht Menschen, die sich für diesen besonderen und wichtigen Dienst ausbilden lassen möchten.



**Wir suchen dich
für unser Team!**

**Informationen zu Ausbildung und Ehrenamt
TelefonSeelsorge Nordfriesland**

Tel.0175-1965754 | telefonseelsorge-sylt@kirche-nf.de

10

Für Frauen

Termin
Sa. 06.06.26 | 10 - 16 Uhr

Ort
Gemeindehaus Keitum
auf Sylt

Referentin
Margot Böhm, Dipl.-Päd.,
SeniorCoach
LehrCoach (DCV)

Leitung
Claudia Hansen

Was will ich eigentlich? Tagesseminar auf Sylt

Nicht immer können wir so ganz genau sagen, was wir eigentlich wollen. Je genauer wir das aber wissen und eine Idee von unserem Weg dahin haben, desto einfacher wird unser Leben. An diesem Tag kommen wir Stück für Stück unseren persönlichen Zielen auf die Spur: seien es Ziele für uns selbst, unsere Arbeit, für das Miteinander oder sogar darüber hinaus. Wir nehmen wahr, was wir bereits erreicht haben, unterscheiden Ziele von Wünschen und formulieren attraktive Ziele, die wir tatsächlich erreichen können. Am Ende des Tages steht ein nächster klarer Schritt. Wir arbeiten mit kreativen Methoden. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich.

Bitte nehmen Sie einen Beitrag zum Teilen für das gemeinsame Mittagessen mit

Anmeldungen bis zum 18.05.2026 unter: sekretariat@erw-brekum.de.

Eine Kooperation mit der Kirchengemeinde Keitum

Mit St. Severin verbunden



BÜRO
SERVICE
CENTER

Alles für Ihr Büro:

vom **Aktenordner** bis zum **Zirkel** ...

- * Drucker- und Kopierpapier
- * Verbrauchsmaterial Tinten & Toner
- * Büromöbel & Stühle
- * Lagereinrichtung
- * und vieles mehr ...

* Lieferung auf Sylt frei Haus

Heiko Andresen
An der Rollbahn 19 · 25980 Sylt OT Tinnum
Telefon: 0 46 51 17 13 · Fax: 0 46 51 63 62
E-Mail: info@bsc-sylt.de

»Die Buch- und Kunsthandlung Felix Jud
ist mein intellektuelles Delikatessengeschäft,
und ohne sie würde ich verhungern.«

Karl Lagerfeld

FELIX JUD

Seit 1923 & Co.

FELIX JUD Neuer Wall 13, 20354 Hamburg
FELIX JUD COTTAGE Am Kliff 5a, 25980 Keitum/Sylt
www.felixjud.com



SICHERHAUS SYLT
SicherHaus Sylt GmbH & Co. KG
Zum Fliegerhorst 1a
25980 Sylt / OT Tinnum
www.sicherhaus.de

SICHERHAUS SYLT
Fachleute für Schlösser, Schließanlagen,
Beschlüge und vieles mehr

Mechanische Schließtechnik	Briefkästen & -anlagen	Tresore
Elektronische Schließtechnik	Brandschutztechnik	Tür- & Fenster-beschläge
Einbruch-sicherungen	Schlüssel-Notdienst	Schilder Gravuren

Sylt-Alarm
Ihr Partner für Sicherheit auf Sylt
Alarmanlagen • Alarmüberwachung



Telefon 04651/98 87 88
sylt-alarm@t-online.de

Sylt-Alarm Cornilsen oHG
An der Rollbahn 4
25890 Sylt/Tinnum



Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum auf Sylt

GEMEINDEBRIEF APRIL BIS JULI 2026

Für Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum und alle Freundinnen und Freunde

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Keitum

Pröstwai 20
25980 Sylt OT Keitum
Telefon: 0 46 51/3 17 13
Fax: 0 46 51/3 55 85
www.st-severin.de

Pastorin Susanne Zingel
Keitum, Archsum, Munkmarsch, Tinnum
Telefon: 0 46 51/3 17 13
zingel@st-severin.de

Kirchenmusiker Alexander Ivanov
kirchenmusik@st-severin.de

Kirchengemeindebüro Sekretariat

Anja König
kirchenbuero@st-severin.de

Elmar Kruse
kruse@st-severin.de

Hauswirtschaft
Hiltrud Barthelmes
barthelmes@st-severin.de

Küster Redlef Volquardsen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14

Friedhofsverwalter Lorenz Petersen
Telefon und Fax: 0 46 51/3 19 14
friedhofsverwaltung@st-severin.de

Spendenkonto (Bitte geben Sie für Spendenquittungen Ihre vollständige Adresse an.)
IBAN: DE09 2179 1805 0000 7733 44 BIC: GENODEF1SYL



**Beerdigungsinstitut
Moritzen**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen
Erledigungen der Formalitäten · Vorsorgeberatung

Telefon 0 46 51 **9 20 80** Fax 55 39
bestattungen-moritzen@t-online.de

Seit 1934 in Familienbesitz
Renate Hagedorn-Krüger und Wolfgang Krüger
Kirchenweg 18 · 25980 Westerland/Sylt



DR. STEFAN KÖHN
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG, BADEARZT
Munkmarscher Chaussee 15, 25980 Sylt/Keitum
Telefon 04651 32772, Fax 04651 35766

Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr, Mo. und Mi. 17.00–18.30 Uhr
Sowie nach Vereinbarung, um Voranmeldung wird gebeten

Impressum in dieser Ausgabe:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Keitum
V.i.S.d.P.: Elmar Kruse

Redaktion und Text: Susanne Zingel, Matthias Lenz, Merle Korwall, Anja König, Cornelia Kamp und Elmar Kruse
Fotos: Susanne Zingel, Maren Andersen, Christine Suhl, Hiltrud Barthelmes und Elmar Kruse

Gestaltung: www.rsl-design.de / ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Der Gemeindebrief wird unentgeltlich abgegeben.

A gravel path leads from the foreground into the distance, flanked by vibrant green grass and wildflowers, including red poppies on the left. A simple wooden post-and-rail fence runs along the left side of the path. The path is bordered by dense trees and shrubs on both sides, creating a sense of enclosure. In the far distance, a blue horizon line is visible under a clear, bright blue sky.

„Geh einfach deinen Weg.
Und alles, was dir begegnet,
wird dich zu Gott führen.“

Hildegard von Bingen (1098 – 1179)